



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1125

A100

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 125**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 125. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2125.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 125

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 5,1 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte:

gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte:

keine

Stammstreckenabschnitt:

nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Bayern
Landkreise: Main-Spessart
Kommunen: Stadt Arnstein

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt nordwestlich von Heugrumbach und verläuft in südwestliche Richtung
- Ende westlich von Halsheim

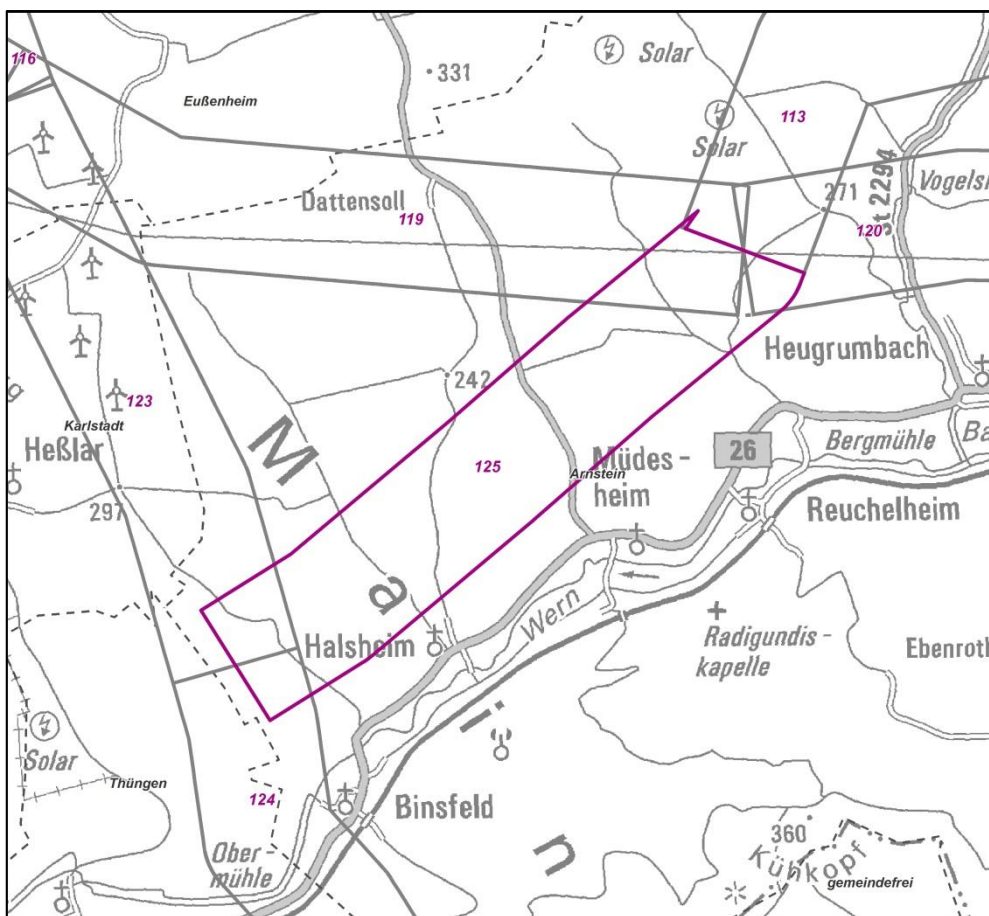


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Wern-Lauer-Platte als Bestandteil der Mainfränkischen Platten
- Vorwiegend Ackernutzung mit einzelnen Waldflächen
- Einzelsiedlungen (geringe Siedlungsdichte)

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach Ssymank (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 125 stellt die Weiterführung der TKS 113, 119 bzw. 120 dar und bindet in den Gelenkpunkt der TKS 123 und 124 ein. Es ist die Alternative zum TKS 123 und Teil des Korridors der östlichen Umgehung von Karlstadt.

Das TKS 125 stellt eine Querspange dar und verbindet den Korridor östlich des Höhenzugs der Rhön mit dem westlich von Würzburg geführten Korridor.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung sind die Siedlungsflächen (RWK I*) von Bergmühle, Reuchelheim, Müdesheim, Halsheim und Binsfeld sowie das Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II (RWK I) „Arnstein, St“.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Nordwestlich Müdesheim wird eine linienförmige Waldfläche gequert. Eine weitere Waldfläche wird vom TKS nördlich Halsheim gequert. Aufgrund der ebenfalls linienförmigen Ausprägung lässt sich eine Querung dieser nicht vermeiden. Eine Umgehung dieser Flächen im Osten ist nicht möglich, da dort mehrere Siedlungsflächen (RWK I*) liegen.

Zwei WSG Zone III ragen in das TKS 125. Diese Flächen der RWK III können umgangen werden.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Es liegen vereinzelt Wohn- und Mischbauflächen (Einzelsiedlungen) ,eine kleine Industrie- und Gewerbefläche (RWK I*) und ein Ferien Camp nördlich von Müdesheim (RWK I*) im TKS, die bei der späteren Festlegung der Trassenachse umgangen werden können.
4	Es liegt eine Fläche der RWK I randlich im TKS. Dabei handelt es sich um das WSG Zone II „Arnstein, St“. Es verbleibt jedoch genügend Passageraum, um diese Fläche zu umgehen.

zu SVP	Beschreibung
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Aufgrund der linienförmigen Ausprägung zweier Waldflächen lässt sich eine Querung dieser Flächen der RWK II nicht vermeiden.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Zwei WSG Zone III (RWK III) ragen in das TKS („Karlstadt, St“ und „Arnstein, St“). Diese können umgangen werden. Im gesamten Verlauf des TKS finden sich erosionsempfindliche Böden und randlich solche mit nah anstehendem Fels im Untergrund.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoption.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 125.


3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 125.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungs- und Engstellensituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, nordwestlich Müdesheim	0 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
1	0	0	0

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 125, die einer Einzelfallprüfung bedürfen.

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 1 % / 5 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / 2 ha

Wasser 1 % / 3 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 9 % / 44 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 9 % / 44 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 507 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Boden 100 % / 507 ha**

Wasser 8 % / 41 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 1 % / 6 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels 1 % / 6 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 40 % / 204 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Fels 40 % / 204 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/I*: Vereinzelt liegen kleinere Flächen der RWK I* im TKS. Ferner befindet sich randlich im TKS ein WSG Zone II und ein Ferien Camp. Innerhalb des TKS verbleibt ausreichend Passageraum um diese Flächen sehr hohen Raumwiderstands zu umgehen. Sie weisen daher ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p>RWK II: Aufgrund der linienförmigen Ausprägung zweier Waldflächen lässt sich eine Querung nicht vermeiden. Die Flächen füllen die gesamte Breite des TKS aus. Weitere kleinere Waldflächen liegen nur vereinzelt und randlich im TKS. Bei diesen Flächen verbleibt ausreichend Passageraum.</p> <p>RWK III: Zwei WSG Zone III ragen in das TKS. Diese können bei der späteren Trassenfestlegung umgangen werden, sodass ein geringes Konfliktpotenzial besteht. Das gesamte Areal ist großräumig von erosionssensiblen Böden mit randlich nah anstehendem Fels im Untergrund geprägt.</p>
Überlagerung von Flächen einer	Bei den Flächen der RWK III kommt es zur Überlagerung erosionsempfindlicher Böden mit den WSG Zone III „Karlstadt, St“ und „Arnstein, St“. Dabei handelt es sich um Mehrfachbelegungen

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Raumwiderstandsklasse	von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	keine
Bodendenkmäler	Es sind Bodendenkmäler vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Das TKS verläuft morphologisch im Einzugsbereich des Main im Mairdreieck.</p> <p>Hangneigungen über 15° kommen punktuell verteilt in TKS vor, stellen jedoch keine Beeinträchtigung dar.</p> <p>Georisiken wie Karstgebiete und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf. Feuchte verdichtungsempfindliche Böden sind nicht vorhanden.</p> <p>Das TKS liegt teilweise im Bereich von Fels.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 5,1 km (100 %)